

1922

KIRCHE
Tod von Papst Benedikt XV. zvg

NIEDERLANDE
Einrichtung des ständigen Internationalen Gerichtshofes in Den Haag.

ITALIEN
Mussolinis Schwarzhemden formieren sich zum Marsch auf Rom. Mussolini wird Ratspräsident. zvg

TÜRKEI
Mustafa Kemal beendet über eine Volksabstimmung das Sultanat.

ÄGYPTEN
Entdeckung des Grabes von Tutenchamun durch den Briten Howard Carter. zvg

LITERATUR
Der französische Romancier Marcel Proust stirbt. zvg

JAN FEB MÄRZ APR MAI JUNI JULI AUG SEPT OKT NOV DEZ

EISENBAHNVERKEHR – DIE ZÜGE KREUZEN SICH IN DEN TUNNELS

Eine zweite Röhre für den Simplontunnel

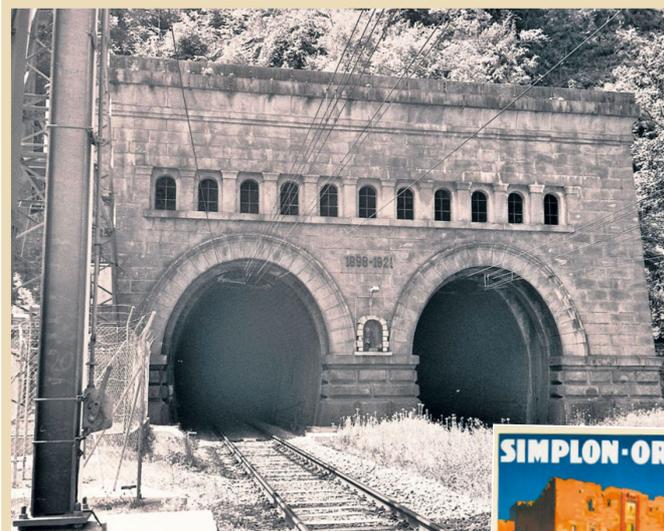
Ab dem Jahre 1922 bekommt der Simplontunnel eine zweite Tunnelröhre. Die Idee dazu ist von Graf Adrian de Lavalette schon im Jahre 1853 in die Welt gesetzt worden.

Dieser Visionär und Abenteurer, dieser Spross einer noblen Familie hat viel getan, um die Eisenbahn im Wallis voranzubringen. Vor allem die Italienlinie liegt ihm am Herzen. Diese will er mit einer zweiten Tunnelröhre krönen. Die Regierungen sind von den Eisenbahntrümmern des Adligen durchaus angetan. Italiener und Schweizer unterzeichnen 1895 eine Vereinbarung, welche die Idee eines ersten Tunnels durch den Simplon aufnimmt. Die Arbeiten beginnen im Jahre 1898 und der 19 Kilometer lange Simplontunnel I durch die Südalpen wird am 1. Juni 1906 eröffnet.

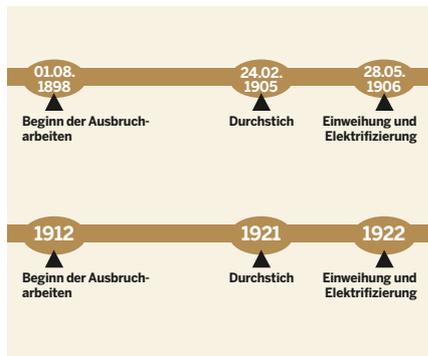
Eine zweite Röhre

Der Bau des Simplontunnels I erfordert die Erstellung eines Parallel-Stollens, der die Arbeiten erleichtert. Dies wiederum erleichtert den Ausbruch der zweiten Tunnelröhre, denn es muss nur dieser Stollen erweitert werden. Es geht darum, die Kapazität der Simplonlinie zu erhöhen und die Züge richtungstrennt gleichzeitig fahren zu lassen.

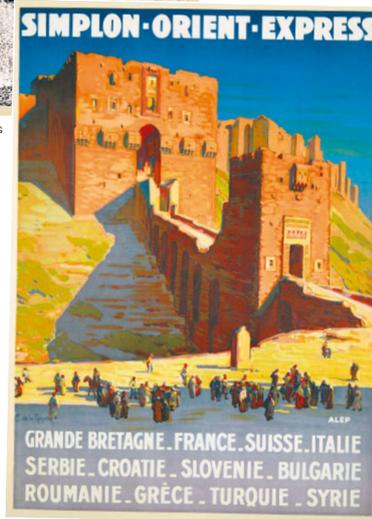
Die Arbeiten werden 1912 an die Hand genommen. Der Weltkrieg verzögert das Werk. Der zusätzliche Tunnel wird 1922 fertiggestellt und am 16. Oktober in Dienst gestellt. Die Simplonlinie ist vollständig elektrifiziert und mit Wechselstrom versehen. Der Simplon ist die kürzeste Verbindung zwischen Paris und Mailand, er kann seine Vorteile nun voll ausspielen. Die Schweiz und Italien arbeiten



Dank dem Bau der zweiten Röhre wird die Simplonlinie leistungsfähiger. zvg



zusammen, um die Installationen zu verbessern. Die Linie bis zum Zentralbahnhof von Mailand wird im Jahre 1947 vollständig für den elektrischen Betrieb ausgerüstet. Die Simplonlinie wird zur Prestigelinie: Denn der Simplon-Orient-Express verbindet Calais mit Istanbul und Athen über Paris und Mailand. Diese legendäre Eisenbahnlinie mit ihren Luxus-Kompositionen hat Dichter inspiriert, hier lassen Agatha Christie und Ian Fleming in ihren Werken morden; den französischen Poeten Guillaume Apollinaire hat sie beflügelt. Und einige der Werke sind sogar verfilmt worden.



BESCHLÜSSE

Der Umgang mit den Tieren

Der Walliser widmet sich seit jeher mit Leidenschaft der Jagd. Sogar im «Nouvelliste» findet diese Passion ihren Niederschlag: «Man hat schon oft festgestellt, dass die Jagd einen Menschen von seiner Trauer heilen konnte, aber nie ist ein Mensch von seiner Jagdleidenschaft geheilt worden. Es ist dies eine Freude wie keine andere, auf die man ja leicht hin verzichten könnte. Seht euch das Beispiel der Wilderer an. Sie kann keine Massnahme zurückhalten und keine Gefahr abschrecken, um ihre gefährlichen Unterfangen bleiben zu lassen.»

Der Staatsrat braucht schon Mut, um jegliche Jagd ab dem 2. Dezember 1922 bis auf Weiteres zu verbieten. Es geht darum, die Wildbestände zu schützen, die durch den frühen und harten Winter leiden.



Falkenprämie

Einige Wochen früher hat derselbe Staatsrat die Abschussprämien für das festgelegt, was man damals als Schädlinge betrachtete: Es geht darum, schädliche Tiere «zu zerstören», weil sie dem Wild abträglich sind. Vor allem den Falken, den Sperbern, den Rabenvögeln, den Elstern und den Eichelhähern geht es ans Gefieder. Bezahlt wird bei «Präsentation des erlegten Vogels auf dem nächsten Polizeiposten» Franken 1 für einen geschossenen Rabenvogel, Franken 3 für einen Sperber oder einen Falken und 50 Rappen für die Elstern und die Eichelhäher.

Im gleichen Atemzug unterstützt der Grosse Rat die Viehzüchter und die Berglandwirtschaft, die unter der Krise sehr leiden.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

Unser Wallis sind die Kompetenzen und Fachkenntnisse unserer 516 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste unserer Kunden.